

Endlich wieder was los!

Herbst 2022



Themen

- **Editorial**
Seite 2
- **Der Leiter Hotellerie stellt sich vor**
Seite 3-4
- **Was steckt hinter der Geschichte von dem Brunch?**
Seiten 4-5
- **Ein Zivilschützer erzählt**
Seite 6
- **Kunterbuntes Sommerfest**
Seite 7
- **Heureka, Ein Grund zum Feiern!**
Seite 8-9
- **1. Augustfeier 2022**
Seite 10
- **Wir Menschen im Wesley Haus**
Seite 11-12
- **Heute gibt's ein Reim Rätsel**
Seite 12

Liebe Leserinnen und Leser

Als wir uns in der Redaktionssitzung Gedanken zum nächsten Thema der Herbstausgabe machten, kamen uns automatisch die verschiedenen Veranstaltungen im Haus und die geplanten Ausflüge in den Wohnbereichen und der Siedlung, aber auch unser Mitarbeiterfest in den Sinn. Auf was mussten wir alle die vergangenen zwei Jahre verzichten und wie gross ist die Freude über was alles an Festen und Feiern wieder möglich ist. Seit Anfang des Jahres waren wir optimistisch, dass wir gemeinsam freudige Momente beim Feiern und bei verschiedenen Ausflügen erleben dürfen und nun ist es soweit.

Einige Feiern sind bereits Vergangenheit und ich erinnere mich gerne. Zum Beispiel an diesen überragenden, herrlichen Tag des Sommerfestes. Ein kunterbuntes Programm, bei herrlicher Stimmung, wunderbarem kulinarischen Angebot und sommerlichem Wetter.

Auch die Abschlussfeier der Lernenden ist immer wieder ein schöner Moment. Es erfüllt mich mit Stolz nach vielen Jahren des Engagements durch viele verschiedene Mitarbeitende im Haus, die jungen Menschen in die nächsten Schritte der Arbeitswelt zu entlassen.

Marie-France Richert,
Zentrumsleiterin



Seit dem 01.06.2022 habe ich Vincenzo Carbotti, meine Funktion als Leiter Hotellerie im Wesley Haus begonnen. Ich bin gebürtiger Italiener aus Apulien, verheiratet und habe drei Kinder und wohne auf dem Land.

Am 20.07.1978 kam ich zur Welt. Meine ganze Kindheit habe ich im Kleinbasel verbracht. Meine Eltern wohnen heute noch an der Hammerstrasse, somit habe ich mit dem Kleinbasler-Quartier seit Kindheit eine enge Beziehung.

Nach meiner obligatorischen Schulzeit startete ich meine erste Berufsausbildung als Koch EFZ im Flughafen EuroAirport Basel-Mulhouse. Nebst der Ausbildung wurde ich stets von meinem Ausbilder gefördert und durfte verschiedene Weiterbildungskurse in den Bereichen Patisserie und Fleischerzeugnisse absolvieren.

Nach erfolgreichem Abschluss startete ich meine Zweitausbildung als Servicefachmann EFZ (heute Restaurantfachmann). Danach kamen verschiedene Weiterbildungskurse und Berufswettbewerbe dazu.

Seit 2001 Unterrichte ich im Nebenamt an der Allgemeinen Gewerbeschule Basel-Stadt. Weiterhin stehe ich als Dozent für die Akademie de vin WSET und verschiedene Schweizer Zigarrenmanufakturen im Einsatz.

Der Leiter Hotellerie stellt sich vor

Kurz und prägnant:

Das mag ich an meiner Arbeit am liebsten: Ganz klar die Menschen.

Meine drei wichtigsten Arbeits-Merkmale: Zuhören, reflektieren und handeln

Das kann ich gut: Menschen nehmen, wie sie sind.

Mein schönstes Ferienerlebnis: Thailand

Hier würde ich gerne leben: Da, wo ich bereits lebe!

Mein Lebensmotto: Das Leben ist zu kurz, um schlechten Wein zu trinken.

Davon träume ich: Ich habe viele Träume – zum Glück.

Darauf kann ich nicht verzichten: Meine Familie

Das könnte ich nie essen: Insekten

Mein Hobby: Mountainbike fahren, Schützenverein

Ein wichtiger Spruch in meinem Alltag: «Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an und handelt.»
Von Dante Alighieri

Ich bin eine Person, die gerne aktiv ist. Ich investiere 100 Prozent in das, was ich tue. Ich mache die Dinge mit

Engagement und Leidenschaft. Trotz der verschiedenen Schwierigkeiten, auf die ich stossen könnte, behalte ich meine Motivation und versuche eine Lösung zu finden. Ich bin offen, diskutiere gerne mit anderen Menschen und tausche Ideen aus, um gemeinsam voranzukommen.

Ich bin der Meinung, dass man sich im Leben selbst weiterentwickeln sollte, aber niemals allein. Ich lerne gerne neue Menschen kennen und mag es neue Entdeckungen zu machen. Deshalb reise ich gerne, um neue Landschaften, Kulturen, Religionen und kulinarische Genüsse zu entdecken.

In meiner Freizeit verbringe ich gerne Zeit mit meiner Familie, meinen Freunden und in Ruhe zu Hause. Ich mag die einfachen Dinge des täglichen Lebens.

Jetzt ist es an der Zeit, über meine negativen Seiten zu sprechen ...

Ich vergesse oft meine Schlüssel oder meine Sachen, ich erinnere

mich nicht immer an Termine oder notiere mir diese Daten nicht auf, aber eines ist sicher: Ich liebe Herausforderungen, gehe an meine Grenzen und mag neue Projekte, um gemeinsam mit dem Team voranzukommen und Dinge zu verbessern.

Und nun wissen sie schon einiges von mir.

Ich freue mich sehr auf meine neue Funktion im Wesley Haus. Seit Beginn wurde ich vom gesamten Wesley Haus-Team Bewohnern und Mietern mit offenen Armen aufgenommen. Hiermit ein enormes Dankeschön.

Zögern Sie nicht bei Fragen oder Anliegen zum Thema Hauswirtschaft oder Verpflegung mich zu kontaktieren Telefon 061 686 66 38.

So, jetzt ist Schluss mit den schönen Worten, jetzt müssen meine weiteren Taten folgen.

Vincenzo Carbotti, Leiter Hotellerie

Was steckt hinter der Geschichte von dem Brunch?

Der Brunch – nicht zu verwechseln mit dem zweiten Frühstück oder der Tee- oder Kaffee-Pause – entstand im Laufe des 18. Jahrhunderts in Grossbritannien. Die Briten verstanden es also schon früh in ihrer Geschichte nicht nur ihren Nachmittag, sondern auch den Morgen kulinarisch zu füllen.

Wie Colin Spencer in «British Food: An Extraordinary Thousand Years of History» belegt, enthielt bereits 1865 ein englisches Rezeptbuch Vorschläge zur Bereicherung des sonst so leichten «Tea and Toast Breakfast».

1887 unterschied Major L., der Autor des Buchs «Breakfasts, Luncheons



Quelle: <https://www.kuchenkult.de/kaffee-kuchen-torte-brunch-lunch/>

and Ball Suppers» vier Arten von Frühstück:

Das normale «**family breakfast**», das «**déjeuner à la fourchette**» (bei dem einzelne Gänge gereicht wurden), die «**cold collation**» (ein schön angerichteter Imbiss) und den «**amigu**» (eine Mahlzeit so üppig wie ein Dinner, bei welcher alle Speisen gleichzeitig aufgetischt wurden) – heute besser als «All you can eat» Buffet bekannt, welches auch beim modernen Brunch sehr beliebt ist.

Der Ursprung der Wortes Brunch jedoch wird laut Oxford English Dictionary auf einen Jäger zurückgeführt. 1895 veröffentlicht Guy Beringer sein Plädoyer auf das zunächst als Oxford Slang erschienene Wortkonglomerat unter dem Titel «Brunch: A Plea» in der Zeitschrift Hunter's Weekly. Die Kombination aus Frühstück und Mittagessen sei nicht nur nach der Jagd die ideale Mahlzeit, sondern auch dem traditionellen «early sunday dinner» nach dem Kirchgang vorzuziehen. Der Vorteil beim Brunch liege darin, dass man sonntags später aufstehen könne. Ein Brunch sei «cheerful, sociable and inciting», also heiter, gemütlich und anregend – daran hat sich bis heute nichts geändert und das wird euch auch jeder Ratgeber bestätigen. Insbesondere der Sonntagsbrunch steht heute bei vielen Liebhabern kulinarischer Köstlichkeiten regelmässig auf dem Plan.

Seine weltweite Beliebtheit und spannende Geschichte hat das opulente, zeitlich ausgedehnte Frühstück – der Brunch – jedoch

dem Weg über Amerika zu verdanken. Dort machte sich das, wir übersetzen: «Frittagesessen», in den 1930er-Jahren unter den damaligen Herrschaften breit, was auch die in den USA heute so beliebte Tradition des Muttertags-Brunchs erklärt. Eine schöne Art zu zeigen, wie wichtig die Mama für die Familie ist. Denn auch, wenn man heute weltweit «bruncht», so zeigt die Geschichte, dass dieses Privileg nicht immer allen zugänglich war.

Die Speisen, das Aussehen des Kaffee- und Kuchen-Service, oder die Tischmanieren variierten zwar nach Epoche, dennoch konnten es sich in den letzten Jahrhunderten unserer Geschichte ausnahmslos die oberen Schichten leisten, ausgedehnt zu geniessen und zu brunchen.

Der Brunch heute

Eine aktuelle Studie der Beratungsfirma Technomic und anderer Ratgeber-Blogs zeigt, dass sich unsere Frühstücks-Gewohnheiten weiter verändern. Kaffee spielt – nicht weiter überraschend – eine entscheidende Rolle. 33 Prozent der befragten US-amerikanischen Konsumenten sind einer Kaffee-Marke und Kaffee-Zubereitungsart treu. Der Verzehr von Nonfat- und Vollkorn-Produkten steigt. 46 Prozent nehmen ihr Frühstück lieber in Restaurants ein, als es hastig auf der Hand zu verzehren. 25 Prozent der Konsumenten gönnen sich regelmässig ein grosses, traditionelles Frühstück am Wochenende.

Vincenzo Carbotti, Leiter Hotellerie

Ein Zivilschützer erzählt

Der Zivilschutz dient dem Schutz, der Betreuung und Unterstützung der Gesellschaft und ist kantonal geregelt. **Den Zivilschützer erkennt man durch das Tragen eines orangenen T-Shirts.** Innerhalb des Zivilschutzes gibt es verschiedene Funktionen:

Im Katastrophenfall wird mitgeholfen, bei Grossanlässen für Sicherheit gesorgt oder generell der Gesellschaft und dem Gesundheitswesen eine unterstützende Hand geboten.

Der Schutzpflicht unterliegen Männer mit Schweizer Bürgerrecht, die keinen Zivil- oder Militärdienst leisten (sei es aus medizinischen oder anderweitigen Gründen). Während der Zivildienst eineinhalbmal so lange wie der Militärdienst dauert, gilt neuerdings eine Dienstpflicht von elf Jahren für den Zivilschutz.

Der Wiederholungskurs ist vielfältig und das Aufgabengebiet orts- und situationsabhängig. Die Dauer eines Wiederholungseinsatzes ist je nach Funktion unterschiedlich, doch für Betreuer meist fünf Tage lang. Der Dienst beginnt oftmals mit einem BLS (Basic Life Support) Erfrischungskurs in der Zivilschutzanlage Bäumlihof, die sich neben des Bäumlihof Schulhauses unterirdisch über 3000m² erstreckt. Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses, bei dem intensiv Theorie und Praxis der Ersten Hilfe gelernt und geübt wird, erfolgt die Verteilung auf Alters- und Pflegeheime oder betreute Wohngruppen.

Oftmals weiss man gar nicht genau, was einem im nächsten Einsatz erwartet – ganz ähnlich wie in einer Pralinschachtel. Während den ersten Tagen findet man sich nicht nur in verschiedenen Team Konstellationen, Arbeitsabläufen und einer oftmals neuen Umgebung ein, sondern hat auch das Privileg verschiedenste bereichernde Persönlichkeiten kennenzulernen. Wir alle tragen unsere eigene Geschichte mit uns und die vielen Begegnungen, wenn auch in nur sehr kurzer Zeit, sind immer sehr bereichernd.

Wie sieht der Alltag während einem solchen Einsatz eigentlich aus?

Der Zivilschutzleistende unterstützt vielseitig und situationsabhängig in der Aktivierung und Betreuung der Mieter/Bewohner. Meist beginnt der Dienstalltag mit der Unterstützung bei der Vorbereitung und der Verteilung des Frühstücks oder ersten kleineren Reinigungsarbeiten. Dass der Arbeitstag nicht strickt nach Plan läuft und hin und wieder sehr dynamisch wird, zeigen immer wieder spontane Einsätze und Unterstützung auf den Wohnbereichen. Als nächstes könnten durchaus eine Begleitung zum Arzttermin oder kleinere Personentransporte inner- und ausserhalb des Gebäudes anstehen. Als Schutzpflichtiger schätze ich anregende Gespräche sowie die oft entgegenkommende Dankbarkeit.



Kunterbuntes Sommerfest

Voller Vorfreude liefen die Vorbereitungen für das diesjährige Sommerfest, auf allen Ebenen, auf Hochtouren. Und dann, endlich, nach langer Zeit des Verzichtens und Wartens durften wir unser kunterbuntes Fest am Samstag, 25. Juni 2022 durchführen.

Das Unterhaltungsprogramm liess keine Wünsche übrig. Pünktlich zur Eröffnung spielte das holländische Klassik-Ensemble «De Vooruit» mit ihren feinen Klängen. Zwischendurch durften wir zur lüpfigen Harmonika-Musik von «Ruedi Dahinden» mitsingen und mitschaukeln. Die grosse Tombola mit ihren zahlreichen tollen Preisen, welche mit wunderschönen Sonnenblumen dekoriert, zum regen Lösli-Kauf animierte, war auch dieses Jahr sehr beliebt. Wen es bis dahin nicht gepackt hatte, wurde spätestens durch die beiden Clown-Damen «Rebekka und Linda» ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Grosse Begeisterung bewirkte die Portugiesische Tanzgruppe «Rancho Folclórico de Basileia». Mit ihren farbenprächtigen Trachten und der Kunst des portugiesischen Volkstan-



zes, den rhythmischen Klängen der Musiker, liessen uns in eine andere Welt eintauchen. Auch wurden die verschiedenen Trachten präsentiert und erklärt, was sehr interessant war. Einige Besucherinnen und Besucher wagten die ersten Tanzschritte in der Gruppe.

Selbstverständlich kann man so einen Anlass nicht auf leerem Magen geniessen. Dafür hat unser fleissiges Verpflegungsteam gesorgt – leckeres vom Grill, frische Salate und erfrischende Getränke waren im Angebot. Das grossartige Dessertbuffet gab die eine oder andere Sünde her. Bei den heissen Temperaturen war ein eiskaltes Gasparini-Glacé genau richtig, welches im originellen Glacé-Velo präsentiert wurde.

Auch durften wir unsere Bewohnenden und Mietenden mitsamt Angehörigen begrüssen, was uns natürlich überaus gefreut hat. Das gemeinsame Mittagessen der verschiedenen Wohnbereiche wurde in den Garten verlegt, was für Abwechslung im Alltag gesorgt hat.



Abschliessend kann man nur sagen, dass unser Sommerfest ein voller Erfolg war. Viele strahlende und zufriedene Gesichter, leuchtende Kinderaugen und eine angenehme Stimmung. Von Herzen danken wir allen Mitwirkenden und Gästen, denn es braucht uns und Sie alle für so einen grossartigen Anlass. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Fest, welches wir gemeinsam mit Ihnen feiern dürfen.

Francine Jossen, Zentrale Dienste



Heureka, Ein Grund zum Feiern!

Alle unsere Lernenden vom Wesley Haus haben die Abschlussprüfungen 2022 erfolgreich bestanden!

Auch Ihnen, liebe Bewohnende vom Wesley Haus, «ein herzliches Dankeschön», dass Sie den jungen Lernenden im Endspurt auch die Daumen gedrückt haben!

Stolz sind wir natürlich auch auf die Rangleistung 5.3 Note von Thaijaana S. (PWG). Sie wurde mit Handkuss vom Merian Iseli Spital Basel angeworben als zukünftige Fage Lernende. In der Branche gilt das Wesley Haus als seriöser und innovativer Ausbildungsort, für die Förderung seit Jahren von neuen Fachkräften im Gesundheitsbereich, Gastronomie und Betriebsunterhalt.

Es freut uns, dass auch dieses Jahr wieder ehemalige Lernende als

frisch gebackene Berufsleute sich entschlossen haben im Wesley Haus weiter zu arbeiten.

Sofia B. wird als Fachfrau Gesundheit mit ihrem Fachwissen und herzlicher Art im Wohnbereich 5/6 das Team unterstützen. Hassane B. als Assistent Gesundheit und Soziales platze fast vor Glück als er die Festanstellung unterschreiben durfte.

Ein tolles Beispiel ist auch Sara Ch. WB 5/6, denn sie hat die Förderung mit Durchlaufen von verschiedenen Ausbildungsstufen im Wesley Haus gewählt während acht Jahren. Am Schluss war sie bis jetzt auch als Berufsbildnerin tätig. Sie wird sich neu als Pflegefachfrau weiterbilden im Akut-Bereich. Alles Gute liebe Sara!

Wir gratulieren nochmals herzlich zu dieser tollen Abschlussleistung allen



Lernenden. Die ganze «Büfflerei» von Schulstoff und der Einsatz in den Wohnbereichen in Begleitung des Berufsbildungsteams war erfolgreich!

Auch ein Schritt zurück in die Normalität: «Heureka!» der Ausruf der grossen Freude!! Den gemeinsamen sehr coolen Lerntag (Lerninsel) konnten wir nach einem Jahr wieder durchführen mit allen Lernenden, Berufsbildungsteam Gellert Hof und Wesley Haus. Das Thema «Kommunikation im Berufsalltag» war spannend und anregend. Das «Sahnehäubchen» waren das Mittagessen mit dem Spagetti Festival zubereitet

von Sansani O. (Lernende Köchin im letzten Ausbildungsjahr) und einer Gasparini Glace zum Dessert, welches ein Genuss.

Die Lernenden waren auch bei 34 Grad Wärme immer noch super konzentriert, sich ins Thema «Kommunikation im Berufsalltag» zu vertiefen, da ein Fussbad im Kneipp Becken im Wesley Haus Garten die nötige Erfrischung zwischendurch bot.

In der nächsten Ausgabe des Lebensfensters werden wir Ihnen unsere neuen Lernenden vorstellen die im August Ihre Ausbildungen starten werden und von ihren ersten Erlebnissen in der Arbeitswelt im Wesley Haus berichten.

Barbara Bourgin, Berufsbildung



1. Augustfeier 2022

Üppig rot-weiss geschmückte Balkone, Grillduft, leuchtende Lampions oder glitzerndes Feuerwerk – die Erinnerungen an den Nationalfeiertag der Bewohner sind unterschiedlich. Vielleicht typisch für die Schweizer – jede Ortschaft hat seine Eigenheiten. Nicht nur Basler leben im Wesley Haus, es kommen Menschen aus verschiedenen Ecken der Schweiz zu uns, welche ihre Dialekte und Traditionen ihres Heimatortes im Koffer mitbringen. Eine Bereicherung für uns.

Der 1. August hat Tradition in unserem Haus – in den letzten Jahren geprägt durch äussere Umstände. Mal kleinere Feierlichkeiten in der Kapelle aufgrund der Wetterlage mal ein grösseres Fest im Garten mit Blick auf die Sicherheit aller.

Jedes Jahr begleitet von harmonischen Klängen der Alphorngruppe Enzian.



Nun im Jahr 2022 kann der 1. August in voller Blüte gefeiert werden. Zelebriert wird er mit dem Singen der Nationalhymne mit der freundlichen Unterstützung vom Clara Park, sowie dem feinen Kartoffelsalat unserer engagierten Küchencrew. Nur die Schweizer Fahne weht spärlich bei dieser Sommerhitze.

Erstmals hielt Daniel Zehnder, Pflegedienstleitung, die 1. Augustrede, aus der ich gerne zitiere:

Die Idee, vom zu einander schauen, ist die Idee von der Schweiz.

Die Idee vom sich Sorge tragen und Sorge anderen gegenüber zu haben, ist die Idee der Schweiz.

Deswegen gibt es die Schweiz.

Deswegen wurde sie gegründet.

Deswegen stehe ich hier.

Wegen der Idee zur Freiheit und für andere zu Sorgen.

Sich selber und anderen gegenüber Sorge tragen, das ist in einer herausfordernden Zeit nicht immer einfach, jedoch sind es zwei wichtige Grundsätze für die Schweiz und das Zusammenleben im Clara Park und Wesley Haus.

Lisa Bringold, Aktivierung

Wir Menschen im Wesley Haus

Wir begrüßen neu

- Rudolf Eberhard
- Barbara Jacot
- Claire Schober
- Hans Stampfli
- Pierina Ferraretto
- Anna Elisabeth Wicki
- Konstantin Shumilov
- Milan Kocic
- Jakob Bindschedler
- Esther Verdegaaal
- Mjriam Pizzagalli
- Elisabeth Lind
- Hans-Peter Petrig
- Carlo Gazzola

Wir nehmen Abschied von ...

...Verstorbenen

- Joachim Menn-Weisskopf
- Elisabeth Lampert
- Joachim Werner
- Rosmarie Mülhaupt
- Max Wilk
- Margareta Berglas
- Franz Furger
- Jakob Bindschedler
- Anna Elisabeth Wicki
- Gertud Studer

...Weggezogenen

- Rolf Lanz
- Max Hofer
- Rudolf Leo Grossenbacher
- Milan Kocic
- Gertrud Risi
- Mjriam Pizzagalli

Wir verabschieden Mitarbeitende (ab 1.4.2022)

- Nathalie Riescher (Pflege)
- Chantal Hübsch (Verpflegung)
- Suzana Mitev (Verpflegung)
- Albin Alic (Pflege)
- Sara Chaby (Pflege)
- Marlen Renggli (Aktivierung)

- Thajaana Mahendrajah (Pflege)
- Sofia Berndt (Pflege)
- Zvezdana Kuzminski (Pflege)
- Sansani Ochsner (Verpflegung)
- Claudia Jutzeler (Pflege)
- Sandra Gonzalez (Pflege)

Wir begrüßen neue Mitarbeitende (ab 01. 03.2022)

- Simeon Simeonov Dimitrov (Hauswirtschaft)
- Alyssia Amstutz (Pflege)
- Isabella Rondinelli (Hauswirtschaft)
- Kristina Valkova (Hauswirtschaft)
- Karin Bischof (Pflege)
- Lilian Adhiambo Nowak-Aroka (Pflege)
- Geaze Gebreal (Pflege)
- Helène Linda Mathys (Pflege)
- Ahmad Hussein (Verpflegung)
- Madeleine Grossen (Aktivierung)
- Yohana Zekaryas (Pflege)
- Urs Schwörer (Pflege)
- Amanda Alijevic (Pflege)
- Ana Lara Teixeira Ferreira (Pflege)
- Rüya Sezek (Pflege)
- Juan Andrés Quigua (Pflege)
- Özcan Salomon (Verpflegung)

Wir gratulieren herzlich zu den speziellen Geburtstagen

75 Jahre

- 12. November: Ruth Wyss

80 Jahre

- 09. November: Bernadette Grünenberger

85 Jahre

- 17. September: Dora Rudof
- 27. September: Hanna Wunderli
- 02. Oktober: Roselyne Jenni

90 Jahre

- 02. Oktober: Rosa Dürrenberger
- 05. November: Sonja Hunkeler
- 23. Dezember: Rosa Dorli Gasser

95 Jahre

- 17. Oktober: Elisabeth Lang
- 26. November: Elsy Schrag

Veranstaltungen

September 2022

Schwyzrörgeli Konzert

Freitag, 09.09.
von 15.00 bis 16.00 Uhr
im Garten/Kapelle

Oktober 2022

Herbstfest

Dienstag, 18.10. um 14.30 Uhr
im Garten/Cafeteria

November 2022

Film

Dienstag, 08.11. um 15.00 Uhr
in der Kapelle

Kino für Männer

Donnerstag 10.11. um 15.00 Uhr
in der Kapelle

Gedenkfeier für die Verstorbenen

Samstag, 19.11. um 10.00 Uhr
in der Kapelle



Heute gibt's ein Reim-Rätsel

Viel Spass!

In Lottes Küche pfeift der Kessel,
schnell steht sie auf aus ihrem ...

Zum Tee kommt heut' ihr Neffe
Frank, Gebäck dazu liegt schon im ...

Lotte deckt ganz froh und frisch,
im Salon den grossen ...

Schon hört sie auf dem Hof sein
Mofa, legt schnell die Kissen noch
auf's ...

Sitzt seine Hose nicht zu locker?
da fällt doch Lotte glatt vom ...

Das Hemd bei weitem nicht adrett,
«Kommst du jetzt grad erst aus dem
... »

«Ach Lotte, nein, das war'n so Moden,
die ich noch fand in den ... Kommo-

den.» Hab Wäsche mit, hier am Pedal,
muss sie noch falten für's ...

Für Käse sind sie weltbekannt, zum
Burgen bau'n geht man zum Strand.
Nicht weit entfernt vom Siegerlande,
liegen sie, die ...

Ich träum von Vino in Venedig,
und hoff', die Männer sind dort ledig.
Beim Papst in Rom blüh'n Dahlien,
wir fahren nach

Napoleon war einst zugegen, in
Notre-Dame gibt's heut' den Segen.
Was war's noch gleich? Schlank,
weich..? Ach ja, Baguette aus

Die Fjorde, wunderschön und frisch,
zum Mittag Aquavit mit Fisch.
In einer Bar mit Schutz vor Regen,
trinken wir auf ...

Impressum:

Wesley Haus
Bethesda Alterszentren AG
Hammerstrasse 88
4057 Basel
Tel. 061 6866660
info.wesleyhaus@
bethesda-alterszentren.ch
www.bethesda-
alterszentren.ch

Redaktionsteam:

· Christina Forster
· Christine Hess
· Daniel Zehnder
· Francine Jossen
· Loes Lamers
· Marie-France Richert
· Vincenzo Carbotti

Layout und Druck:
· Schmid-Fehr AG

Gottesdienst in der Kapelle

Montag, 16.00 Uhr

Bitte beachten Sie die Aushänge.

